Flüsterwitze aus der DDR

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-616232

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Der Schrei

Das Erschrecken des Prawda-Reporters Cerkow, als man ihm mit Hilfe photoakustischer Spektroskopie einen Gerstensprössling zeigte, welcher, als man seine Wurzeln in heisses Wasser tauchte, vor Cerkows Augen aufschrie.

Seither rede ich dem Baum gut zu, wenn ich ihm einen Ast amputiere.

Beim Psychiater

«Herr Doktor, ich bin Ihnen ausserordentlich dankbar, dass Sie mich vom Grössenwahn heilen konnten. Wie viele Millionen bin ich Ihnen jetzt schuldig?»

Us em Innerrhoder Witztröckli

Im «Beerli» z Appezöll hockt de Sebedoi an en frönte Herr zui ond stöölt sich vor: «Sebedoi.» De Herr het nebes nüd ase de Guete gkhaa ond stöllt sich au vor: «Es freut mich gar nicht, Sir Mike» ond het e betzli a sim Canadian ggnipped. De Sebedoi het sich langis Zitt Müeh ggee, e Gschpröoch aazfangid. Vegebes. Do trinkt er sin Treschter uus ond onder em Uufstoh säät er zo dem Sir: «Wenn ehr mösstid zeh Minute lang mit mim Chopf omelaufe, so gstäändid ehr euen norai (im nachhinein) nomme uus, leb waul!»

Sebedoni

Aufgegabelt

Laut statistischem Jahrbuch sind die Schülerzahlen aller staatlichen Schulen von 1970 bis 1980 von 26468 auf 20488 (1981: 19537!) zurückgegangen; die Zahl der Lehrer hat im gleichen Zeitraum von 2225 auf 2521 zugenommen. Die Abnahme der Schülerzahl beträgt rund 26 Prozent, die Zunahme bei den Lehrern rund 13 Prozent. Wollte man in Zahlenspielen und in Zukunftsvisionen machen, dann wäre in Basel-Stadt bei gleichbleibender Entwicklung ungefähr im Jahre 2050 ein Zustand erreicht, wo es auf jeden Schüler einen Lehrer gibt!

Max Wullschleger

Konsequenztraining

Als mir eben rein zufällig die Melodie «Wer kann das bezahlen?» durch den Kopf ging, wurde der Teletext (auf dem Fernsehbildschirm) als «eine Gratisleistung der SRG» angepriesen ...

Boris

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass Verbands- oder Vereinsbezeichnungen immer auf den wahren Zweck oder auf die tatsächlichen Mitglieder hinweisen. Dem Vernehmen nach befindet sich im Zentralverband Schweizerischer Milchproduzenten, welcher soeben sein 75-Jahr-Jubiläum feiern konnte, nicht ein einziger wirklicher Milchproduzent: Keine einzige Kuh oder Geiss, nicht einmal ein Schaf ist in diesem Verband Mitglied. Also ein Pseudomilchproduzentenverband!

Schtächmugge

Verbindungen

Sie möchten mit Schubert in Verbindung treten oder mit Bach und Paganini. Schiller und seine Räuber können Red' und Antwort stehen. Anker und Hodler wollen Sie über deren Gemälde interviewen. Zudem haben Sie das Verlangen, Erasmus über seinen Drucker Froben zu befragen. Kontakte lassen sich nicht nur zum Geistesadel knüpfen. Die Verbindungen reichen selbst in biblische Gefilde zu Isaak, Moses und Salomon. Auf Wunsch können weitere Hoheiten vermittelt werden. So Agamemnon, bekannt als Herrscher von Mykenae. Verbindungen quer durch alle Zeitläufte und Kulturen bereiten keine Schwierigkeiten.

Sie denken an Telepathie? Telefon genügt. Band 5 des Abonnentenverzeichnisses führt diese Klassiker neben Tausenden von unbelasteten Namen. Es ist doch aufregend, Nachfahren von Berühmtheiten, und sollten sie aus einer unbedeutenden Nebenlinie stammen, anzurufen. Haben Sie Geduld, wenn Sie Agamemnon beim ersten Anlauf nicht erreichen. Als Maschinist könnte er Nachtschicht haben.

Hans Peter Gerhard

Flüsterwitze aus der DDR

Die DDR hat ein neues Staatswappen: Rote Füsse auf schwarzem Grund. Die Bedeutung: Die Roten tappen im dunkeln.

*

Erich Honecker hat sich ein Bein gebrochen. Er ist in eine Versorgungslücke gefallen.

*

Seufzer eines Gastwirtes: «Am Dienstag keine Brötchen, am Freitag kein Bier, Erich wir danken dir ...»

*

Momentan ist Würfelzucker nicht erhältlich. Die Formen werden für die Herstellung von Butterrationen gebraucht.

*

Was ist der Unterschied zwischen Polen und der DDR? Polen ist der DDR eine Woche voraus ...

PR

Lattoflexen

die gesündere Art zu schlafen!

Auf Lattoflex liegen Sie sicher richtig!

lattoflex®

Bettsystem
bewährt bei Rheuma und Rückenbeschwerden

Verlangen Sie die Dokumentation bei Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061/91 03 11.

ADALBERT EDELBART's GEDANKENSPRÜNGE VON RAPALLO